

Achten Sie auf Ihre Ohren!

Haben Sie das gewusst?

- Sprache wird über das Hören erlernt!
- Sprache ist DAS Bindeglied zwischen den Menschen.
- Wenn das Hörvermögen abnimmt, kapseln sich die betroffenen Menschen im Laufe der Zeit immer mehr ab und können im schlimmsten Fall vereinsamen.

Daher: **Achten Sie auf Ihre Ohren!!**

Es gibt 2 unterschiedliche Arten der Hörstörung, die entweder erworben oder angeboren sein können:

1. Die Schalleitungsschwerhörigkeit
2. Die Schallempfindungsschwerhörigkeit

1. Bei der Schalleitungsschwerhörigkeit ist die Zuleitung zum Innenohr blockiert. Im besten Fall von einer Erbse, die sich, warum auch immer, auf wundersame Weise im Gehörgang verlaufen hat. Im schlechtesten Fall durch einen degenerativen Prozess, der, im wiederum besten Fall, operativ behoben werden kann.

2. Bei der Schallempfindungsschwerhörigkeit ist etwas im Innenohr, der sogenannten Schnecke, nicht in Ordnung. Etwa abgenützte Sinneshärchen, die es nicht mehr ermöglichen hohe Töne bzw. hochfrequente Laute, wie das /s/ oder /f/ zu erkennen. Oder der Hörnerv kann nicht mehr so leiten wie es seine Aufgabe wäre.

Wenn weder Medikamente noch Operationen das Hörvermögen verbessern können, kommt das **Hörgerät** ins Spiel.

Und so ein Hörgerät ist eine unfassbar tolle Hilfe!! So eine Hilfe, wie eine Brille.

Leider hat es, unerklärlicher Weise, ein schlechtes Image, obwohl es hinter oder IM Ohr sitzt, und nicht wie eine Brille mitten auf der Nase!

Sollte Ihnen Ihr HNO-Arzt oder Ihre HNO-Ärztin ein Hörgerät empfehlen, zögern Sie den Zeitpunkt NICHT hinaus! Je jünger Sie bei der ersten Anprobe sind, desto leichter gewöhnen Sie sich an das neue Hören. Ihr Hörzentrum im Gehirn vergisst mit der Zeit die Geräusche und Laute, die Sie durch das herabgesetzte Hörvermögen nicht mehr wahrnehmen. Durch das Hörgerät, sind die ersten Töne, die Sie hören, vermeintlich laute Nebengeräusche, wie z. Bsp. das Rascheln der Zeitungsseiten beim Umblättern und das kann Sie abschrecken. Zur Veranschaulichung machen Sie folgendes Experiment: Setzen Sie sich mit einer Zeitung in ein ruhiges Zimmer, schließen Sie die Augen und blättern sie die einzelnen Seiten um, rascheln Sie mit dem Papier und Sie werden merken, dass das (gutes Hörvermögen vorausgesetzt) ein sehr lautes Geräusch ist. Wenn Sie jetzt ein Gespräch führen über das Gelesene, werden Sie diesem folgen können obwohl die Zeitung raschelt. Das funktioniert deshalb, weil ihr Gehirn das hochfrequente Zeitungsrascheln als nicht informativ herausfiltert und Sie damit die Sprache verstehen lässt.

Ihr Gehör verliert, in den meisten Fällen, als erstes die hohen Töne. Das heißt, so etwas wie Zeitungsrascheln oder Wörter mit vielen Zischlauten werden im Laufe der Zeit immer leiser bis sie gänzlich verschwinden. In diesem Zeitrahmen fallen Aufforderungen wie „ Sprich nicht so leise!“ oder „ Du nuschelst!“

Wenn Sie mit einem Hörgerät versorgt werden sollen, muss Ihr Gehirn all diese „verlorenen“ Geräusche und Töne wieder lernen um sie in Zukunft wieder differenzieren und ausfiltern zu können.

Nehmen Sie diese Hörhilfe als das an, was sie ist: eine (große) Hilfe!
Damit Sie

- bei Gesprächen, und damit am Leben, weiterhin eingebunden sind,
- bei Gefahrenmomenten gewarnt werden können
- im Konzertsaal oder im Theater die Aufführung genießen können
- nach wie vor Ihre Lieblingssendung im Radio verfolgen können

Im besten Fall bietet Ihr Hörgeräteakustiker Kurse zur Unterstützung für das Hörgerät an!?

Was kann jeder präventiv für ein gutes Gehör machen?

1. Achten Sie auf gute Kopfhörer, wenn Sie mit diesen Musik o.ä. hören
2. Achten Sie auf die Lautstärke! Immer wieder und über einen langen Zeitraum zu laute Musik zu hören, schädigt erwiesener Maßen das Gehör nachhaltig.
3. Verwenden Sie Gehörschutz, wenn Sie im Lärm arbeiten!
4. Verwenden Sie Hörstöpsel, wenn Sie zu lauten Rockkonzerten gehen.
5. Vermeiden Sie Lärm, wenn Sie an einer Mittelohrentzündung leiden!
6. Gehen Sie bei Beschwerden zum HNO-Arzt/Ärztin

Sanne Stria ist auf Sprech-und Stimmstörungen spezialisierte Logopädin aus Wien. Sie hält exklusive Einzelcoachings ab und lässt Ihr Wissen auch in Seminare („Yoga-Atem-Stimme“, „Kraftquelle Stimme“) einfließen sowie in individuell buchbare Workshops.

Sie hat mit **Ausgesprochen gut!** Das Buch für eine gute Sprechtechnik ein umfangreiches Portfolio an Übungen für eine deutliche Aussprache herausgegeben!

Kontakt: sanne@stria.at oder 0664-3519951 oder www.sannestria.at